

# Inhalt

<b>Kurzbiografie des Autors</b>	9
<b>Vorwort des Übersetzers</b>	11
Aufbau dieses Buches	14
<b>Kapitel 1:</b>	
<b>Die Notwendigkeit des Prophetentums</b>	<b>17</b>
<b>1.1 Die Notwendigkeit zur Erkenntnis des Prophetentums</b>	
1.1.1 Einleitung	19
1.1.2 Die hervortretenden Taten eines Menschen	21
1.1.3 Der Glaube an den Gesandten Allahs Muhammad (s.)	24
1.1.4 Die Stufen des Glaubens	28
1.1.5 Die Verkörperung der Taten	33
1.1.6 Neuanfang	40
<b>1.2 Der heilige Qur'an als Mittel zur Erkenntnis</b>	
1.2.1 Der Handel mit Allah (t.)	42
1.2.2 Die Voraussetzungen, um ein Anhänger der Ahl-ul-Bait (a.) zu sein	44
1.2.3 Die drei Wege zur Erkenntnis	53
1.2.4 Die Bücher „at-Takwiny“ (التكويني) und „at-Tadwiny“ (التدويني)	55
1.2.5 Die Offenbarung Allahs im Buch „at-Tadwiny“ (التدويني)	58
1.2.6 Der heilige Qur'an	61
1.2.7 Die sichtbare und die verborgene Bedeutung	64

## Kapitel 2: Der Rang des Gesandten Allahs Muhammad (s.)

69

### 2.1 Der Rang des Gesandten (s.) bezüglich des Beginns der Schöpfung

2.1.1	Die Vorzüge der Propheten und Gesandten	71
2.1.2	Die Gesandten der „Ul-ul-Azm“ (أُولُو الْعَزْمِ)	74
2.1.3	Der erste „Adam“	77
2.1.4	Die erste Existenz	82
2.1.5	Die Bezeugung der verborgenen Welt	84
2.1.6	Die erste Antwort des Rufes	88

### 2.2 Der Rang des Gesandten (s.) bezüglich seiner Nähe zu Allah

2.2.1	Einleitung	94
2.2.2	Die Reise zur göttlichen Nähe	97
2.2.3	Der Gepriesene	101
2.2.4	Der Zeuge über die Propheten und Gesandten	105
2.2.5	Das Gebet Ibrahims zur Befolgung der Rechtschaffenen	107

### 2.3 Der Rang des Gesandten (s.) bezüglich des „Salawat“

2.3.1	Die „seltenen“ Verse des Qur'an	110
2.3.2	Die Interpretation des „Taslim“	114
2.3.3	Das Salawat und das Gesetz der Ursache und Wirkung	116
2.3.4	Das Bittgebet für den Gesandten Allahs (s.)	120
2.3.5	Die „Hohen“	122
2.3.6	Die empfangenen Worte Adams und Ibrahims	125
2.3.7	Die Wirkung des „Salawat“	129

## **2.4 Der Rang des Gesandten (s.) bezüglich der Himmelfahrt**

2.4.1	Die Versammlung in der al-Quds Moschee	133
2.4.2	Die erste Himmelstufe	136
2.4.3	Munkar und Nakir	140
2.4.4	Einblick in die Hölle	143
2.4.5	Die restlichen Himmelsstufen	146
2.4.6	Das Paradies und die Nachfolger des Gesandten Allahs (s.)	149
2.4.7	Die Rückkehr	152

## **2.5 Die Fehlerlosigkeit hinsichtlich der Umsetzung der Religion**

2.5.1	Einleitung	154
2.5.2	Überlieferungen bezüglich der fehlerhaften Umsetzung in der Religion	155
2.5.3	Analyse der Überlieferungen	159
2.5.4	Der Grund für die Bevorzugung des heiligen Qur'an	165
2.5.5	Analyse des Verses über die Fehlerlosigkeit in der Umsetzung	167
2.5.6	Die Gelehrten der Rechtsschule der Ahl-ul-Bait (a.) und die Ablehnung des Vergessens	168
2.5.7	Zusammenfassung	171

## **2.6 Die Fehlerlosigkeit hinsichtlich weltlicher Angelegenheiten**

2.6.1	Die qur'anwissenschaftliche Sichtweise	173
2.6.2	Die Zeugenaussagen der Imame	175
2.6.3	Bestätigung durch die heiligen Überlieferungen	179
2.6.4	Zusammenfassung	181

## **Kapitel 3: Die schöpferische Vormundschaft des Gesandten Allahs (s.)** **183**

### **3.1 Einführung in die Thematik**

- 3.1.1 Die gesegnete Familie des Propheten (s.) im heiligen Qur'an 185
- 3.1.2 Die Art und Weise der Beweisführung 194
- 3.1.3 Die Begriffe „al-Wilaya“ (الولاية) und „at-Takwiniyya“ (التكوينية) in der Linguistik 195

### **3.2 Die Bedingungen für die Vormundschaft in der schöpferischen Ordnung**

- 3.2.1 Die Sichtung des Verborgenen als Voraussetzung zum Verfahren in der schöpferischen Ordnung 199
- 3.2.2 Die Bedingungen zum Sichten des Verborgenen 220
- 3.2.3 Zusammenfassung 232

### **3.3 Die schöpferische Wilaya der Ahl-ul-Bait (a.) und der Diener Allahs (a.)**

- 3.3.1 Die Wunder der Propheten und Gesandten 234
- 3.3.2 Eine weitere Bedeutung des Begriffs „al-Wilaya“ 243
- 3.3.3 Bittgebet oder Fähigkeit zum Wunder? 248
- 3.3.4 Die schöpferische Wilaya der Ahl-ul-Bait (a.) 252
- 3.3.5 Überlieferungen bezüglich der schöpferischen Wilaya der Ahl-ul-Bait (a.) 259

### **3.4 Der Glaube an die schöpferische Vormundschaft ist kein „Ghuluw“**

- 3.4.1 „Al-Ghuluw“ (الغلو) in der Linguistik 267
- 3.4.2 „Al-Ghuluw“ in den islamischen Schriften 268
- 3.4.3 Fazit 278

3.4.4	Der Glaube an die schöpferische Wilaya ist außerhalb des „Ghuluw“	278
3.4.5	Zusammenfassung	283

Inzwischen ist er selbst ein anerkannter Lehrer in zahlreichen Lehrgebieten und Autor vieler Bücher. Sein intensiver Einsatz für die Stathalterschaft der Rechtsgelehrten [Wilayat-ul-Faqih] hat ihm einigen Widerstand gewisser konservativer Gelehrter eingebracht.

Aufgrund seines lebhaften und aufmunternden Lehrstiles, auch mittels moderner Medien (Fernsehen, Internet), ist er besonders bei der Jugend sehr beliebt.

## Vorwort des Übersetzers

Mit welchen Worten könnte man den Herrn der Welten preisen, wenn nicht mit den Worten des Befehlshabers der Gläubigen<sup>2</sup>, Ali ibn Abu Talib (a.). So sagte er in der Predigt über den Beginn der Schöpfung:

*»Aller Preis gebührt Allah, Den die Sprechenden nicht in dem Maße lobpreisen können, das Ihm zusteht, Dessen Gaben die Rechnenden nicht aufzählen können, Dem die sich (auf Seinem Wege) Anstrendenden nicht gerecht werden können. (Er ist) Derjenige, Der durch die hohen Bestrebungen nicht erreicht werden kann, Den tiefschürfende Intellekte nicht erlangen können, Der, Dessen Eigenschaften keine Grenzen gesetzt sind, Dessen Charakter nicht existiert (sodass Er beschrieben werden könnte). Der, Der nicht zeitlich begrenzt ist, Der die Schöpfung hervorbrachte durch Seine Allmacht, die Winde durch Seine Gnade verstreute und die taumelnde Erde mit Felsen gestützt hat.«<sup>3</sup>*

Sodann sei der Frieden und der Segen Allahs auf Seine vollkommene und reinste Schöpfung, Muhammad ibn Abdullah (s.)<sup>4</sup>, dem Gesandten Allahs und Verkünder der wahrhaftigen Botschaft. Durch

---

<sup>2</sup> أمير المؤمنين – „Amir al-Mu'minin“ (dt.: „Befehlshaber der Gläubigen“) ist ein Titel von Imam Ali (a.).

<sup>3</sup> *Nahdsch-ul-Balagha* (Pfad der Eloquenz), Scharif Radhi Muhammad ibn Hussein, Band 1, S.38, Verlag Eslamica, 2007.

<sup>4</sup> Abkürzung für „Allahs Segen sei mit ihm und seiner (reinen) Familie.“

صلى الله عليه وآله –

ihn leitete Allah die Menschheit recht und machte seine Befolgung als Bestandteil Seiner Religion. So auch die Propheten, welche nur durch ihre Loyalität zum Gesandten Allahs als solche berufen wurden, verpflichteten sich ihm durch ihren Treueeid, Allahs Segen und Frieden sei auf ihnen allen.

Der Frieden und der Segen Allahs möge auf seinen rechtmäßigen Nachfolger Ali ibn Abu Talib (a.)<sup>5</sup> sein, die Zunge der Wahrhaftigen und die Schatztruhe des Wissens des Gesandten Allahs (s.). Gelobt sei Allah für den Segen der Wilaya<sup>6</sup> zum größten Wahrhaftigen und dem rechtmäßigen Führer, Ali ibn Abu Talib (a.) und den Führern aus seiner reinen Nachkommenschaft. Mit ihnen belebte Allah (t.)<sup>7</sup> die Botschaft, durch sie leitete Er (t.) die Menschheit aus der Dunkelheit in das Licht und durch den Gehorsam ihnen gegenüber wird die Menschheit gerichtet. Gelobt sei Allah, der uns aus Seiner unermesslichen Gnade und Begnadung unseren Propheten und Gesandten schickte, um uns den Unterschied zwischen Wahrheit und Falschheit aufzuzeigen – und mag es den Götzendienern zuwider sein.

So ist dies eine Abhandlung über die Stellung des reinsten und vollkommensten Geschöpfes, Muhammad ibn Abdullah (s.), welche in der islamischen Universität<sup>8</sup> der heiligen Stadt Qum (Iran) von Aya-tullah Allamah Sayyed Kamal al-Haydari (h.)<sup>9</sup> gehalten wurde.

Die Analyse wird hauptsächlich mit dem heiligen Qur'an durchgeführt, wobei zum besseren Verständnis und zur Erläuterung einige Überlieferungen mit aufgeführt werden. Die Frage über die Stellung des Gesandten Allahs ist keine einfache, sondern vielmehr eine schwierige und kaum vollkommen zu beantwortende Frage. So sagte der Prophet (s.) zu Ali ibn Abu Talib (a.): *»O Ali, nur du und ich*

---

<sup>5</sup> Abkürzung für „Der Frieden sei mit ihm/ihr.“ – عليه السلام

<sup>6</sup> Statthalterschaft, Vormundschaft, Führungsauftrag. Dieser Begriff ist in seinen verschiedenen Ausformungen zentraler Gegenstand dieses Buches.

<sup>7</sup> Abkürzung für „Erhaben und Gepriesen ist Er.“ – سبحانه وتعالى

<sup>8</sup> الحوزة العلمية – Hauzah Ilmiyya

<sup>9</sup> Abkürzung für „Möge Allah (t.) ihn schützen.“ – حفظه الله

*kennen Allah, und nur Allah und du kennen mich, und nur Allah und ich kennen dich.*«<sup>10</sup>

Es ist uns nicht möglich, diese vollkommene Schöpfung zu begreifen. Doch wie es uns nicht möglich ist, direkt in die Sonne zu schauen, können wir unsere schützende Hand zu Hilfe nehmen und mit halb verschlossenen Augen einige Sonnenstrahlen wahrnehmen.

Deshalb versuchen wir den Rang und die Existenz des Gesandten Allahs (s.) soweit zu verstehen, wie es uns möglich ist und wie es unser Verstand zulässt. Doch inwiefern ist es wichtig, die Stellung des Gesandten Allahs (s.) zu erkennen?

Die Beantwortung dieser Frage führt uns zu sämtlichen Angelegenheiten bezüglich des Dies- und Jenseits. Wir erlangen das Verständnis über die Schöpfung Adams (a.). Des Weiteren gewinnen wir einen Einblick in die Welt der Verborgenheit und erkennen ebenso den Rang der Engel und des Menschen im Allgemeinen. Auch zeigt uns diese Analyse die Möglichkeit zur göttlichen Nähe und die verschiedenen Stufen der Erkenntnis Allahs. Aber auch die Ränge der vielen Propheten und Gesandten Allahs werden näher analysiert und ebenso die Unterschiede hinsichtlich ihrer Ausdauer und Vorzüge.

Wie bereits erwähnt, ist die Frage zum Rang des Gesandten Allahs eine essentielle und wichtige Frage, mit der sich jeder Muslim beschäftigen muss. Letztendlich folgt jeder Muslim dem Gesandten Allahs und wie kann man jemandem folgen, ohne ihn zu kennen? Wie können wir ihn erkennen, wären da nicht Allahs Worte und Beschreibungen? So heißt es in einem bekannten Bittgebet:

*»O Allah, lass mich Dich erkennen, denn wenn Du Dich mir nicht zu erkennen gibst, so erkenne ich Deinen Propheten nicht.*

*O Allah, lass mich Deinen Propheten erkennen, denn wenn Du mich Deinen Propheten nicht erkennen lässt, erkenne ich Deinen Beweis nicht.*

---

<sup>10</sup> *Muchtasar Basa'èr ad-Daradschat*, al-Hassan ibn Suleiman al-Hilli, S. 125.



*O Allah, lass mich Deinen Beweis erkennen, denn wenn Du mich Deinen Beweis nicht erkennen lässt, so irre ich vom Glauben ab.»<sup>11</sup>*

Man kann den Glauben von drei Stufen abhängig machen:

1. Die Erkenntnis Allahs
2. Die Erkenntnis seines Gesandten
3. Die Erkenntnis seines Beweises<sup>12</sup>

Hiermit widmen wir uns, so Allah will, dem zweiten Punkt und dies ist das Erkennen des Gesandten Allahs und Siegel der Propheten, Muhammad ibn Abdullah (s.).

O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads und gewähre uns ihre Fürsprache am Tage, an dem keine Fürsprache akzeptiert wird, es sei denn mit Deiner Erlaubnis.

## **Aufbau dieses Buches**

Das vorliegende Werk behandelt den Rang des Siegels der Propheten Muhammad hinsichtlich der vorweltlichen Existenz und der Wahrheit seiner Essenz. Es ist in drei Kapitel gegliedert.

### **1. Die Notwendigkeit des Prophetentums**

In diesem Kapitel werden die nötigen Einleitungen und Einführungen dargeboten, welche zum Verständnis der Analysen benötigt werden. Hauptkernpunkt ist dabei das allgemeine Prophetentum und die Notwendigkeit des heiligen Qur'an bei der Durchführung der Analysen, sowie die Notwendigkeit, den Gesandten Allahs (s.) zu erkennen. Es wird empfohlen, das erste Kapitel mit größter Aufmerksamkeit zu lesen.

---

<sup>11</sup> Aus *Du'a Ma'rifat-ul-Imam* – „Bittgebet der Erkenntnis des Imam“ (gemeint ist Imam Mahdi (a.), im Du'a als „Beweis“ bezeichnet).

<sup>12</sup> الحجة – „Hudscha“: Gemeint ist der rechtmäßige Imam (der jeweiligen Zeit) nach dem Propheten.

## **2. Der Rang des Gesandten Allahs (s.)**

Hier findet die Kernanalyse um den Rang des Gesandten Allahs (s.) statt. Sein Rang wird hinsichtlich mehrerer Perspektiven beleuchtet und erörtert. Dabei steht nicht seine Biografie im Vordergrund, sondern seine vorweltliche Existenz. Sämtliche Analysen thematisieren damit seine Existenz in der verborgenen Welt und weniger die materielle Existenz.

## **3. Die schöpferische Vormundschaft des Gesandten Allahs (s.)**

Das dritte Kapitel beschäftigt sich hauptsächlich mit einem der wichtigsten Fähigkeiten des Gesandten Allahs (s.), sowie seiner reinen Ahl-ul-Bait (a.), nämlich die Vormundschaft in der schöpferischen Ordnung. Wie weitreichend ist diese Fähigkeit und ist sie tatsächlich nur „Übertreibung“, so wie einige Muslime dies behaupten?

Alles Gute und Richtige ist von Allah (t.) und alles Falsche und Ungültige ist von uns. Möge Allah (t.) dieses bescheidene Werk annehmen und die verehrten Leser für ihre Unterstützung schützen und vielfach belohnen.

**Das letzte Wort gebührt dem Dank Allahs, dem Herrn der Welten.**

*Sayyid Haydar al-Musawie* – Berlin, Oktober 2013.

عَسَىٰ أَنْ يَبْعَثَكَ رَبُّكَ مَقَامًا مَّحْمُودًا

»Auf dass dich dein Herr in einer gepriesenen (löblichen) Stellung wiedererweckt«  
(17. Sura, *al-Isra'*, Aya 79)

In einer anderen Überlieferung, welche auf den vierten Imam, Ali ibn al-Hussein (a.) zurückgeht, soll er gesagt haben: »Es gibt niemanden, weder von den Ersten noch von den Letzten, der der Fürsprache des Gesandten Allahs (s.) nicht bedarf.«

Niemandem soll in den Sinn kommen, dass die Fürsprache lediglich dafür da ist, um aus dem Feuer errettet zu werden. Dies ist nur ein Aspekt, aus dem die Fürsprache einen Ausweg findet. Die Fürsprache kann auch dafür sorgen, dass jemand eine höhere Stufe des Paradieses erlangt. Deshalb kann die Fürsprache auch den Propheten gelten, ja sogar den Gesandten der „Ul-ul-Azm“ um ihre Stufe im Paradies weiter zu erhöhen, was wir auch anhand des heiligen Qur'an belegen werden.

### 2.2.3 Der Gepriesene

Zusammenfassend haben wir nun festgestellt, dass der heilige Qur'an dem Gesandten Allahs die Stellung des Gepriesenen erteilt. Wieso ist er der Gepriesene? Er ist es, der am Tage des Jüngsten Gerichts eine Tat vollzieht, wofür ihm jeder danken wird und dies ist die große Fürsprache des Gesandten Allahs (s.). Es gibt niemanden, der dem Gesandten Allahs nicht dankt und ihn nicht (hierfür) lobpreist – welch eine große und mächtige Eigenschaft, die durch die Existenz des Gesandten verkörpert wird.

Wir lesen in einer Überlieferung, dass jemand Imam Dschawad (a.) befragte, welcher Vers am hoffnungsvollsten für ihn sei. Die Antwort des Mannes selbst war, dass es der folgende Vers sei.

قُلْ يَا عِبَادِيَ الَّذِينَ أَسْرَفُوا عَلَىٰ أَنفُسِهِمْ لَا تَقْنَطُوا مِن  
رَّحْمَةِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يَغْفِرُ الذُّنُوبَ جَمِيعًا إِنَّهُ هُوَ الْعَفُورُ الرَّحِيمُ

»Sprich: ›O meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen  
vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Gnade; denn Allah  
vergibt alle Sünden; Er ist der Allverzeihende, der Gnädige.«

(59. Sura, *al-Haschr*, Aya 53)

Da sprach der Imam: »Wir (die *Ahl-ul-Bait*) sagen jedoch, dass es  
folgender Vers ist:«

عَسَىٰ أَنْ يَبْعَثَكَ رَبُّكَ مَقَامًا مَّحْمُودًا

»Auf dass dich dein Herr in einer gepriesenen (lößlichen) Stellung  
wiedererweckt«

(17. Sura, *al-Isra'*, Aya 79)

Dies ist der hoffnungsvollste Vers für die Menschheit, denn die geprie-  
sene Stellung des Gesandten wird uns mit der Fürsprache erretten.

Wenn der Gesandte nun Fürsprache für jemanden einlegen will,  
ist es da keine Voraussetzung, dass er die Taten dieser Person kennt?  
Wie kann jemand eine Fürsprache einlegen, ohne zu wissen, wer  
diese Person ist und welche Taten auf ihn zurückgehen? Deshalb ist  
es unabdingbar, dass derjenige eine umfassende Kenntnis über die  
Taten der Person besitzt. Dies ist eine essentielle Wahrheit, welche  
der heilige Qur'an anspricht.

Es werden verschiedene Zeugen gegen den Menschen vorgeladen.

وَيَوْمَ يَقُومُ الْأَشْهَادُ

»und an dem Tage, wo die Zeugen vortreten werden«

(40. Sura, *al-Mu'min*, Aya 51)

Es wird nicht nur ein einziger Zeuge gegen den Menschen vorhanden  
sein, sondern mehrere, darunter ist auch die Erde.

إِذَا زُلْزِلَتِ الْأَرْضُ زِلْزَالَهَا ﴿١﴾ وَأَخْرَجَتِ الْأَرْضُ أَثْقَالَهَا

﴿٢﴾ وَقَالَ الْإِنْسَانُ مَا لَهَا ﴿٣﴾ يَوْمَئِذٍ تُحَدِّثُ أَخْبَارَهَا ﴿٤﴾

»Wenn die Erde in aller Heftigkeit erbebt (1) und wenn die Erde ihre Lasten herausgibt (2) und wenn der Mensch sagt: ›Was ist mit ihr?‹ (3) An jenem Tage wird sie ihre Geschichten erzählen«

(99. Sura, az-Zalzala, Aya 1-4)

Am Tage des Jüngsten Gerichts wird diese Erde, auf der Allahs Wort befolgt wurde, ein positiver Zeuge sein, und wenn die Gesetze Allahs nicht befolgt wurden, so wird sie ein Zeuge wider dem Menschen sein.

الْيَوْمَ نَخْتِمُ عَلَىٰ أَفْوَاهِهِمْ وَتُكَلِّمُنَا أَيْدِيهِمْ وَنَشْهَدُ أَرْجُلُهُمْ بِمَا كَانُوا يَكْسِبُونَ

»Heute versiegeln Wir ihre Münder, jedoch ihre Hände werden zu Uns sprechen, und ihre Füße werden all das bezeugen, was sie erworben haben«

(36. Sura, Ya-Sin, Aya 65)

Am Tage des Jüngsten Gerichts wird kein Gebrauch von der Zunge gemacht, welche sprechen und bezeugen soll, nein, die Münder werden verschlossen. Wer wird jedoch antworten, wenn gefragt wird? Die Bestandteile und Gliedmaßen des Menschen selbst werden Zeugen sein.

وَقَالُوا لَوْلَا جِئِدُهُمْ لِمَ شَهِدْتُمْ عَلَيْنَا قَالُوا أَنْطَقَنَا اللَّهُ الَّذِي

أَنْطَقَ كُلَّ شَيْءٍ وَهُوَ خَلَقَكُمْ أَوَّلَ مَرَّةٍ وَإِلَيْهِ تُرْجَعُونَ

»Und sie werden zu ihren Häuten sagen: ›Warum bezeugt ihr gegen uns?‹ Sie werden sprechen: ›Allah hat uns die Rede verliehen – Er, Der einem jeden Ding die Rede verleiht.« (41. Sura, Fussilat, Aya 21)

Die Haut, die Knochen, die Hände, die Beine – alles wird ein Zeuge gegen den Menschen sein. Auf weitere Zeugen macht der Qur'an ebenfalls aufmerksam.

وَجَاءَتْ كُلُّ نَفْسٍ مَعَهَا سَائِقٌ وَشَهِيدٌ

»Und jede Seele ist gekommen; mit ihr werden ein Treiber und ein Zeuge sein« (50. Sura, *Qaf*, Aya 21)

Dies sind die „Kiram al-Katibin“ (كِرَامِ الْكَاتِبِينَ), es sind Engel, welche die Taten eines jeden Menschen aufschreiben.

وَيَوْمَ نَبْعَثُ مِنْ كُلِّ أُمَّةٍ شَهِيدًا

»Und am Tage, da Wir aus jeglichem Volk einen Zeugen erwecken werden« (16. Sura, *an-Nahl*, Aya 84)

Am Tage des Jüngsten Gerichts wird es für jede Gemeinschaft einen Zeugen aus ihr selbst geben, sei es ein Prophet, ein Imam oder ein Nachfolger. Es wird jedoch durch den heiligen Qur'an auf eine viel wichtigere Wahrheit hingedeutet. Gegen diese Menschen, welche Zeugen wider ihre Gemeinschaft sind, wird es auch Zeugen geben. So wie der Prophet einer Gemeinschaft gegen sie aussagen wird, so existiert eine Person, welche ein Zeuge wider den Zeugen ist. Was soll er jedoch bezeugen?

Der heilige Qur'an ist deutlich und direkt, was dieses Thema angeht: Werden etwa nur die Menschen nach ihren Taten befragt oder werden auch die Propheten und Gesandten befragt, ob sie die Botschaft erfüllt haben?

وَإِذْ أَخَذْنَا مِنَ النَّبِيِّينَ مِيثَاقَهُمْ وَمِنْكَ وَمِنْ نُوحٍ وَإِبْرَاهِيمَ

وَمُوسَىٰ وَعِيسَىٰ ابْنِ مَرْيَمَ وَأَخَذْنَا مِنْهُمْ مِيثَاقًا غَلِيظًا

»Und dann gingen Wir mit den Propheten den Bund ein, und mit dir und mit Nuh und Ibrahim und Musa und Isa, dem Sohn der Maria. Und Wir gingen mit ihnen einen gewaltigen Bund ein.«

(33. Sura, *al-Ahzab*, Aya 7)

Haben sie diesen Treueeid erfüllt oder nicht? Die Befragung der Propheten wird in folgendem Vers bestätigt.

فَلَنَسْأَلَنَّ الَّذِينَ أُرْسِلَ إِلَيْهِمْ وَلَنَسْأَلَنَّ الْمُرْسَلِينَ

»Wahrlich, Wir werden jene fragen, zu denen (die Gesandten) geschickt wurden, und Wir werden die Gesandten fragen«

(7. Sura, *al-Araf*, Aya 6)

Nicht nur die Menschen werden nach ihren Taten befragt. Auch die Propheten und Gesandten werden gefragt, ob sie ihre Botschaft erfüllt haben oder nicht. Wer ist jedoch der Zeuge auf die Taten der Propheten?

## 2.2.4 Der Zeuge über die Propheten und Gesandten

Hier bezeugt der heilige Qur'an in aller Deutlichkeit, dass der Gesandte Allahs (s.) nicht nur der Zeuge seiner Gemeinschaft ist, sondern auch der Zeuge über die Taten der Propheten und Gesandten. Deshalb ist es eine unausweichliche Tatsache, dass die Taten der Propheten und Gesandten durch den Gesandten Allahs (s.) bestätigt werden müssen, damit sie von Allah angenommen werden.

Kann es also sein, dass Taten angenommen werden, welche nicht durch den Gesandten Allahs (s.) verifiziert wurden?

فَكَيْفَ إِذَا جِئْنَا مِنْ كُلِّ أُمَّةٍ بِشَهِيدٍ وَجِئْنَا بِكَ عَلَىٰ هَؤُلَاءِ شَهِيدًا

»Und wie, wenn Wir aus jedem Volk einen Zeugen herbeibringen und dich als Zeugen gegen diese herbeibringen?«

(4. Sura, *an-Nisa'*, Aya 41)

Von jeder Gemeinschaft wird es einen Zeugen geben und der Zeuge über diese Zeugen ist der Gesandte Allahs Muhammad (s.).

Der Befehlshaber der Gläubigen (a.) beschreibt diesen Vers wie folgt: »Die Geschöpfe werden an einem Ort versammeln, wo sie alleamt befragt werden. Niemand von ihnen wird sprechen, außer diejenigen, denen der Allerbarmer dies erlaubt hat und die das Recht sprechen (78:38). Es erheben sich die Gesandten und sie werden befragt. Haben

## 2.2 Der Rang des Gesandten (s.) bezüglich seiner Nähe zu Allah

---

*sie die Botschaft erfüllt? Haben sie ihre Aufgaben erfüllt? Dies ist das Wort des Erhabenen:«*

وَيَوْمَ نَبْعَثُ فِي كُلِّ أُمَّةٍ شَهِيدًا عَلَيْهِمْ مِّنْ أَنفُسِهِمْ وَجِئْنَا بِكَ شَهِيدًا عَلَىٰ هَؤُلَاءِ

**»Und am Tage, da Wir in jeglichem Volk einen Zeugen aus ihren eigenen Reihen gegen sie selbst erwecken werden, wollen Wir dich als Zeugen bringen gegen diese«** (16. Sura, *an-Nahl*, Aya 89)

Der Befehlshaber der Gläubigen (a.) sagte, dass der Gesandte Allahs der Zeuge über die Zeugen ist, und die Zeugen sind die Propheten und Gesandten am Tage des Jüngsten Gerichts. Der heilige Vers macht uns eine wichtige Wahrheit deutlich: Für jeden Propheten gibt es eine Gemeinschaft. Wer ist jedoch die Gemeinschaft des Gesandten Allahs (s.)? Sind nur wir Muslime seine Gemeinschaft? Nein, alle Propheten und Gesandten gehören zur Gemeinschaft des Gesandten Allahs (s.). So wie der Gesandte Allahs Muhammad (s.) ein Zeuge für die Muslime ist, so ist er auch Zeuge für sämtliche Propheten und Gesandten, welche entsandt wurden.

Imam Sadiq (a.) sagte: *»O Mufaddal, weißt du denn nicht, dass Allah, erhaben und gepriesen ist Er, eintausend Jahre vor Beginn der Schöpfung die Seele des Gesandten Allahs Muhammad (s.) zu den Seelen der Propheten sandte?«*

Im ersten Teil der Analyse wurde bewiesen, dass der Gesandte Allahs der Erste war, welcher den Ruf seines Herrn beantwortete und bestätigte, als gefragt wurde: *»Bin ich denn nicht euer Herr?«* Deshalb ist es eine Tatsache, dass das Prophetentum des Gesandten Allahs (s.) schon in der verborgenen Welt begann und nicht im Diesseits. Mit diesem Wissen verstehen wir auch die Überlieferung des Gesandten Allahs (s.), in der er sagte: *»Ich war ein Prophet und Adam war zwischen Erde und Wasser.«*

Die Überlieferung des Imam Sadiq (a.) wird fortgesetzt: Mufaddal bejahte die Frage des Imams, welcher daraufhin sagte: *»Wusstest du, dass er (der Gesandte Allahs) die anderen Propheten und Gesandten zur Einheit Allahs und Seine Befolgung aufrief?«*



Wir erkennen somit, dass die Gemeinschaft des Gesandten Allahs (s.) nicht nur aus den Muslimen besteht, sondern auch aus den Propheten und Gesandten, welche entsandt wurden, und so ist er der Zeuge über sie allesamt. Hier wird uns eine andere Bedeutung des „Siegels“ deutlich, nämlich, dass der Gesandte Allahs (s.) die Taten der Propheten und Gesandten versiegelt bzw. bestätigt. Die Voraussetzung zur Annahme der Taten der Propheten, Gesandten und Führer ist das Siegel bzw. die Einwilligung des Gesandten Allahs Muhammad (s.).

## 2.2.5 Das Gebet Ibrahims zur Befolgung der Rechtschaffenen

Der Gesandte Ibrahim (a.), der Freund Allahs (خليل الله), ist ein Prophet, dessen hervorragender und außerordentlicher Rang der heilige Qur'an in aller Deutlichkeit bestätigt.

وَلَقَدْ آتَيْنَا إِبْرَاهِيمَ رُشْدَهُ مِن قَبْلُ وَكُنَّا بِهِ عَالِمِينَ

»Und vordem gaben Wir Ibrahim seine Rechtschaffenheit und Wir kannten ihn wohl«  
(21. Sura, *al-Anbiya*, Aya 51)

قَالَ إِنِّي جَاعِلُكَ لِلنَّاسِ إِمَامًا

»(Da) sprach Er: »Ich werde dich (Ibrahim) zu einem Imam für die Menschen machen.««  
(2. Sura, *al-Baqara*, Aya 124)

وَأذْكُرْ فِي الْكِتَابِ إِبْرَاهِيمَ إِنَّهُ كَانَ صِدِّيقًا نَبِيًّا

»Und erwähne in diesem Buch Ibrahim. Er war ein Wahrhaftiger, ein Prophet«  
(19. Sura, *Mariam*, Aya 41)

وَكَذَلِكَ نُرِي إِبْرَاهِيمَ مَلَكُوتَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضِ وَلِيَكُونَ مِنَ الْمُوقِنِينَ

»Da zeigten Wir Ibrahim das Reich der Himmel und der Erde, auf dass er zu den Festen im Glauben zählen möge«

(6. Sura, *al-An'am*, Aya 75)

## 2.2 Der Rang des Gesandten (s.) bezüglich seiner Nähe zu Allah

Dies waren nur einige von über 60 Versen, welche die herausragende Stellung Ibrahims bei Allah erwähnen. Er ist ein Gesandter der „Ul-ul-Azm“ und diese sind die höchsten Gesandten Allahs, genauso wird er als milde, mitleidend und bußfertig (11:75) beschrieben. Über diese Existenz, welche solch hohe Stufen bei Allah erreicht hat, berichtet uns der heilige Qur'an weiterhin, dass er gesagt hat.

وَالَّذِي يُمِيتُنِي ثُمَّ يُحْيِينِي ﴿٨١﴾ وَالَّذِي أَطْمَعُ أَنْ يَغْفِرَ لِي خَطِيئَتِي

يَوْمَ الدِّينِ ﴿٨٢﴾ رَبِّ هَبْ لِي حُكْمًا وَأَلْحِقْنِي بِالصَّالِحِينَ ﴿٨٣﴾

»Und (Er ist es,) Der mich sterben lassen wird und mich dann wieder zum Leben zurückbringt (81) und von Dem ich hoffe, dass Er mir meine Fehler am Tage des Jüngsten Gerichts vergeben werde (82) Mein Herr, schenke mir Weisheit und füge mich zu den Rechtschaffenen«  
(26. Sura, *asch-Schu'ara*, Aya 81-83)

Wer sind diese Rechtschaffenen, zu denen Ibrahim (a.) hinzugefügt werden möchte? Kann es sein, dass ein Gesandter der „Ul-ul-Azm“, mit solch herausragenden Stellungen wie Ibrahim (a.), der Freund Allahs, von Allah erbittet, zu den Rechtschaffenen hinzugefügt zu werden?

Allah hat sein Bittgebet erhört und ihn zu den Rechtschaffenen hinzugefügt, jedoch am Tage des Jüngsten Gerichts. Viele Verse des heiligen Qur'an bestätigen dies, wie die folgenden Verse.

وَلَقَدْ اصْطَفَيْنَاهُ فِي الدُّنْيَا وَإِنَّهُ فِي الْآخِرَةِ لَمِنَ الصَّالِحِينَ

»Denn Wir hatten ihn bereits im Diesseits auserwählt, und im Jenseits wird er gewiss unter den Rechtschaffenen sein«

(2. Sura, *al-Baqara*, Aya 130)

وَأَتَيْنَاهُ أَجْرَهُ فِي الدُّنْيَا وَإِنَّهُ فِي الْآخِرَةِ لَمِنَ الصَّالِحِينَ

»Und Wir gaben ihm seinen Lohn im Diesseits; und im Jenseits wird er gewiss unter den Rechtschaffenen sein«

(29. Sura, *al-Ankabut*, Aya 27)

Wer sind die Rechtschaffenen im heiligen Qur'an, die Ibrahim mit seinen hohen Stellungen folgen will? Der Qur'an selbst beantwortet uns diese Frage.

إِنَّ وَلِيَّيَ اللَّهِ الَّذِي نَزَّلَ الْكِتَابَ وَهُوَ يَتَوَلَّى الصَّالِحِينَ

»Wahrlich, mein Beschützer ist Allah, Der das Buch herabgesandt hat. Und Er beschützt die Rechtschaffenen«

(7. Sura, *al-Araf*, Aya 196)

Allah sandte das Buch auf seinen Gesandten Muhammad (s.) und genau dies bestätigt uns, dass der Gesandte Allahs von den Rechtschaffenen ist, welche Allah schützt. Viele Verse des heiligen Qur'an machen uns deutlich, dass die Rechtschaffenen, welche Ibrahim (a.) befolgen will, der Gesandte Allahs Muhammad (s.) und seine reine Ahl-ul-Bait (a.) sind.

Es folgt eine kleine Zusammenfassung des ersten und zweiten Teils der Analyse um den Rang des Gesandten Allahs (s.): Das Siegel der Propheten Muhammad (s.) ist die erste Existenz, die Allah erschuf und er ist der Letzte, den Allah seinen Dienern entsandte und es gibt keinen Rang, welcher höher ist als der Rang des Gesandten Allahs (s.). Allah sagt über Sich im heiligen Qur'an:

هُوَ الْأَوَّلُ وَالْآخِرُ وَالظَّاهِرُ وَالْبَاطِنُ

»Er ist der Erste und der Letzte, der Offenbare und der Verborgene«

(57. Sura, *a-Hadid*, Aya 3)

Wer ist die Verkörperung dieser Namen im Diesseits, wenn nicht der Gesandte Allahs? Dadurch verstehen wir die Aussage des Befehlshabers der Gläubigen (a.), welcher sagte: »Wir sind die Ersten und wir sind die Letzten.« Sie, die Ahl-ul-Bait (a.), sind die Ersten, welche erschaffen und die Letzten, welche gesandt wurden.

## 2.3 Der Rang des Gesandten (s.) bezüglich des „Salawat“

Allah (t.) sagt im heiligen Qur'an:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

»O ihr, die ihr glaubt, bittet ihr (verrichtet das Bittgebet) auch für ihn und erweist ihm Ergebenheit.« (33. Sura, *al-Ahzab*, Aya 56)

### 2.3.1 Die „seltenen“ Verse des Qur'an

Die Analyse erstreckt sich in diesem Teil auf die Auslegung des Verses der Sura al-Ahzab. Dieser reine Vers gehört zu den Versen, in denen Allah die Gläubigen zu einer Tat verpflichtet, jedoch zunächst selbst diese Tat vollzieht. Im Normalfall werden die Gläubigen direkt angesprochen, beispielsweise:

وَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ وَآتُوا الزَّكَاةَ

»Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat«

(2. Sura, *al-Baqara*, Aya 43)

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لِمَ تَقُولُونَ مَا لَا تَفْعَلُونَ

»O ihr, die ihr glaubt, warum sagt ihr, was ihr nicht tut«

(61. Sura, *as-Saff*, Aya 2)

So sprechen viele Verse des gesegneten Buches die Gläubigen auf eine direkte Art und Weise an. Von den offenbarten Versen des heiligen Qur'an gibt es auch jene, worin Allah, sobald Er die Gläubigen zu einer Tat verpflichtet will, zunächst Selbst diese Tat vollzieht.